

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bericht über die im Jan. 1857 durch Major Götz und  
Ober-Lieutenant Schneider ausgeführte Recognoscirung  
... innerhalb der Punkte Müllheim, Neustadt,  
Donaueschingen ... Lörrach und Constanz aus dem ...**

**[S.l.], 1857**

11. Straße von Engen über Aach nach Stockach

[urn:nbn:de:bsz:31-39324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39324)

## 11. Krappe von Fügen über Auf nach Krotlach.

Das 12. Teufel'sche Krappe fängt von Alldorf über  
 offenes Terrain, länglicher Wiesen - Hindernisse,  
 welche zur Linken bleibt. Krotlach's Krappe fängt  
 von Fügen tritt sie in den Wald ein, der sich von Fügen  
 an der Auf hinüber in den Wald hin bis gegen Fügen  
 abzieht. In dem Wald sind die Krotlach's Krappe  
 die Krappe in dem Wald ein starkes Wiesel fängt  
 das sich gegen die Auf mindert. Das ist von einem  
 in dieser Gegend so häufig vorkommenden, Lauscher  
 flosser, die nach kürzer Lauscher unter dem Krotlach's  
 Boden vorkommen.

Die Krappe wird in dieser Hindernisse Spiel von der  
 linken Seite, auf welche das Krotlach's Krotlach, Spiel von  
 dem Fügen - Krotlach's Krotlach, welche auf der gegen  
 über länglicher südlicher Seite an die Krappe fängt,  
 sind sich, da sie gegen Auf eine Längung macht, ab-  
 schließend verläuft.

Krotlach's Krappe das Dorf Auf durchschneidet, tritt  
 sie durch eine Art von Felsen, ganz nach der Auf-  
 Quelle, in einen Wald ein und verläuft sodann in mehreren  
 Räumlichkeiten, in welchen sie den über-  
 schütteten Felsen überwindet.

Von diesem Dorf an zieht die Krappe durch die  
 das Holzjunge der linken Felsen - Ufer hin, während  
 die Länge der rechten Ufer über das Wiesel 600 bis  
 800 Teufel'sche bleiben und ziemlich stark sind, die  
 nicht den Lauf begleiten. Krotlach's Krotlach's Krotlach  
 fängt die Krappe einen starken Krotlach und tritt  
 sich dann durch dieses Dorf in einen Logen allmählich

im das Thal des Marktes gegen Zollbrück, wo die  
Köpfe des Marktes zum ersten Male auf folgenden Län-  
den überseht. Von Zollbrück geht sich die Köpfe im  
zweiten Thale gegen den Marktsbrühl, geht sich  
Köpfe dieses Brühls im südlichen Richtung von Mark-  
te zum Markte hinab; geht die selbe auf folgenden Län-  
den zum zweiten Male, geht durch Risthof, dann über  
offenes Terrain an die dritte stämmen Marktsbrühl  
und gewinnt endlich im zweiten Thale gegen  
das südlichen Markte.

Vier Tausend Verbindungen sind:

a. Eine Dienststelle von Auf eine Forderung über  
Domburg, Hauptstadt nach Leipzig.

b. Von Auf die Dienststelle über Volkshaus,  
Länder, Verbindungen nach Tingen.

Es sind eine Forderung nach dem Fest vom Bischof Langen-  
stein und von hier nach folgenden, nach der folgenden  
Kanzler Köpfe und nach folgenden.

c. Von Kanzler des Köpfe über Tingen nach  
Bischofsheim.

d. Am Köpfe des Marktsbrühl des Köpfe von  
Rudolfzell.

e. Kopf von Markte des Köpfe von Ludwigshafen  
Militärische Verbindung.

Eine Dienststelle auf der Höhe von Auf gestattet eine  
kräftige Abwehr gegen das Vorwärten von folgenden.

Das Fehlen bei der Aufstellung und das ganze Thale  
sind, durch welche die Köpfe unmittelbar oberhalb der  
Quelle fließt, ist günstig für eine Abwehrung durch folgende  
Länder, allein diese ganze Köpfe - Thale bis über folgende  
Tingen hinab wird durch die Forderung über Bischof Langen-

stein nach Ostingen umzugehen, welches eigentlich die die-  
recte Richtung - Linie von Aach nach Künzingen und  
Hortarf bezeichnen.

Hortarf, mit 1900 Einwohner, ist das Mittelglied eines etw. 2.  
großen Haupten - Platzes. Ueber Hortarf führt die kürzeste  
Verbindung von Tübingen nach Lorch und von dort  
gerade über Reim zwischen Heim und Loral.

Wenn Auman, welche zwischen Tübingen und Lorch  
stehen die Tübingen vorziehen und zu diesem Ende  
den Übergang über den Rhein durch Abwehrung und  
Gewalt verhindern will, wird sich auf der Linie von Lorch  
tungen, Hortarf und Ludwigsbach, also zwischen der  
Donau und dem Bodensee versammeln.

Der rechte Flügel dieser Stellung zieht sich von Lorch  
tungen über Gärden, Reithaus, Mühlhausen bis zur  
Kallenberg. Der linke Flügel liegt hinter dem Weiden-  
garten Lorch der untere Hortarf und geht über Kün-  
zingen, Malswind und Spessing.

Von Haupten nach Lorch, Heim, Reihlingen, Siffen-  
hofen und Tübingen geben die Möglichkeit einer  
kräftigen Offensiv. Zu ihrer vollständigen Befestigung  
müßte nach Lorch, Aach und Ostingen besetzt werden.

Die zahlreicheren Aufstellungen dieser Gegend, deren  
Lorch der wichtigste Ort ist, Malswind - Lorch  
und Reithaus wohlhabend sind; die übrigen sind Me-  
dungen, welche vielfältig den Rhein der Lorch bedecken,  
die massiven Lorch, welche die Gärten nach allen  
Richtungen durchziehen, begünstigen die Versammlung  
einer zahlreicheren Auman und es wird nur geringe Ver-  
barrungen bedürfen, um die Lager - Ladungen und  
den Unterhalt der Truppen und Pferde zu sichern.

Zu vortheilhaftigen Lager- Hallungen bieten sich  
 häufigst die östlichen Abfälle des Rinstrohs bei Windhogg  
 und Lindelmannen, die Falden zwischen Horkauf und Kir-  
 storf und die Gurd zwischen Hanyingen Risthof und  
 Wulstwind dar.

Obwohl das fällige weisse Horkauf Horkauf zu einem  
 bedeutenden Offensiv- und Defensiv- Hallung gegen die  
 Feind.

Der indische der weisse Risthof bei Horkauf, welche die Anstalt  
 zwischen unter Gorfrey Risthof gegen die Franzosen unter  
 Jürden am 23. März 1799 gewonnen, bisweilen bekannt-  
 lich die österreichische Armee während unserer Planeten-  
 weise in dieser Gegend und insbesondere in der erwähnten  
 Lager- Hallungen.

Obwohl auch die österreichische Armee wieder auf der  
 Linie von Gorfrey bis Wulstwind in Lantmannen vom Oktober  
 1799 bis Anfang Mai 1800, welche unter Frey von den Fran-  
 zosen unter Mollath bei Gorfrey und Horkauf geslagen und  
 gegen Risthof sie zurückgedrängt wurde.